Nilufar-Ausstellung «Objects of Desire» im House of Interiors in Zürich

«Collectible Design» neu interpretiert



Kuratorin Nina Yashar und Designerin Iria Degen stellen in einer gemeinsam kuratierten Ausstellung die fesselnde Nilufar-Designsprache vor. Aus der Feinfühligkeit und Stilsicherheit beider Gestalterinnen entstand eine elegante und exquisite Präsentation in den Räumen der modernen HOI-Architektur.

Die Nilufar-Kollektion steht auf den drei Säulen Vintage, Contemporary, Edition Design.







Jedes Objekt zeigt die Sensibilität für Materialien, handwerkliche Techniken und experimentelle Ästhetik.

Feinfühligkeit und Stilsicherheit sind klar zu erkennen.
Foto: Filippo Pincolini

Ein Raum wird zum Ort der Reise in innere oder ferne Traumwelten.

Die Ausstellung «Objects of Desire» umfasste unter anderem skulpturale Bronze, Sofalandschaften, Leuchten und Accessoires.



Nilufar hat sich seit Jahren kontinuierlich als globaler Bezugspunkt für Sammlerdesign etabliert.

Harmonisch und spannend verbinden sich die Elemente aus drei Kollektionen.
Foto: Filippo Pincolini





Von Suzanne Schwarz (Text) und Stephane Aboudaram – Wearecontents (Bilder)

Mit Nilufar zog ein bekannter Name der internationalen Designwelt ins Zürcher House of Interiors (HOI) ein. Bisher mussten Interessierte die «Design Miami» oder «Nomad»-Events besuchen, oder nach Milano reisen, um die aussergewöhnlichen «Collectible Design»-Objekte in den Ausstellungen von Nilufar zu sehen. Nilufar, mit der Gründerin Nina Yashar, hat sich seit Jahren kontinuierlich als globaler Bezugspunkt für Sammlerdesign etabliert. Mit ihrem wegweisenden Blick für Design, der Wiederentdeckung der Werke berühmter Architektur- und Designschaffender des frühen 20. Jahrhunderts und ihrer Förderung zeitgenössischer Talente erkundete Nilufar kontinuierlich neue Perspektiven in Bezug auf Materialität, Form und künstlerischem Ausdruck.

Die Nilufar-Kollektion steht auf den drei Säulen Vintage, Contemporary, Edition Design und bekennt sich zu Forschung, handwerklicher Exzellenz und Mut zum Experiment. Jedes Objekt zeigt Nina Yashars Sensibilität für Materialien, handwerkliche Techniken und experimentelle Ästhetik, die Generationen und Regionen übergreifend ist. Bis Ende Oktober war die Gelegenheit, die öffentliche Ausstellung in der Binz zu sehen. Sie bot die Möglichkeit für Begegnungen und den Dialog mit der HOI-Community. Die Ausstellung «Objects of Desire» reicht von skulpturaler Bronze über Marmor, Sofalandschaften, Leuchten und

Accessoires bis zu ausgesuchten Teppichen und poetischen Glasobjekten und zeigt, wie Nilufar Material, Handwerk und Experimentierfreude versteht. Harmonisch und spannend verbinden sich die Elemente aus den drei Kollektionen zu einem stimmigen, eleganten Ambiente. Frühe Objekte von Giò Ponti wie das Rare Wall Bookcase bilden mit dem poetischen Leuchter von Maximiliano Marchesani und den Objekten von Martino Gamper und Massimiliano Locatelli ein sinnliches Ambiente, akzentuiert durch die Farbenwelt Iria Degens. Mit Seidenstoffen in raffiniert abgestimmten Gold- und Grüntönen bezogene moderne Sofaelemente zu künstlerisch-verspielten Sideboards, Spiegeln und Wandleuchten wird ein Raum zum Ort der Reise in innere oder ferne Traumwelten. «Wir sind stolz darauf, Nina Yashar und Nilufar persönlich ins House of Interiors einzuladen. Unser Haus wurde als Ort der Zusammenarbeit geschaffen – genau für diese Art von Begegnung zwischen raffinierter Handwerkskunst, wertvollen Materialien und bedeutungsvollen Geschichten», sagt Iria Degen.

► Nilufar.com

► iriadegeninteriors.com



Nina Yashar und Iria Degen

Zu den Personen

Nilufar,1979 von Nina Yashar in Mailand gegründet, etablierte sich rasch zum unverzichtbaren Ort der Begegnung, nicht nur während dem jährlichen Salone del Mobile. Neben Meisterwerken des 20. Jahrhunderts hat Nina Yashar immer auch junge Talente entdeckt und gefördert. Mittlerweile bespielt sie in Mailand mehrere eigene Showrooms mit ihren Kollektionen und gilt als Refugium für Collectible Design.

Die Innenarchitektin Iria Degen gründete Iria Degen Interiors im Jahr 2000 in Paris und ist seit 2003 in Zürich domiziliert. Sie gestaltet mit ihrem Team und einem Netzwerk mit Beteiligten aus Architektur, Innenarchitektur und Design weltweit erfolgreich Projekte für private und institutionelle Auftraggebende. Mit der Eröffnung des House of Interior (HOI) im Jahr 2025 in der Binz vereinte die Co-Gründerin Verantwortliche aus Kunsthandwerk, Kunst, Forschung und Planung erstmals erfolgreich unter einem Dach.